

Projektinformation

„Arbeitsmarktmonitoring Therapeutische Gesundheitsfachberufe Hessen“

Hintergrund:

Der Hessische Pflegemonitor schafft seit mehr als 20 Jahren Transparenz über die Arbeitsmarktlage in der Pflege in Hessen (<https://hessischer-pflegemonitor.de/>). Für alle Kreise und kreisfreien Städte wird im Abstand von zwei Jahren untersucht, ob es einen Mangel an Pflegepersonal gibt und welche Berufsgruppen in welchem Ausmaß davon betroffen sind. Für die therapeutischen Gesundheitsfachberufe gibt es bisher keine vergleichbaren Informationen.

Projektziel:

Das „Arbeitsmarktmonitoring Therapeutische Gesundheitsfachberufe Hessen“ soll einen Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktlage und über Entwicklungstrends für die folgenden Berufsgruppen schaffen:

- Hebammen
- Physiotherapeuten/innen
- Ergotherapeuten/innen
- Logopäden/innen
- Masseur/innen und medizinische Bademeister/innen

Für das Arbeitsmarktmonitoring werden vorhandene Statistiken genutzt. Geprüft wird, ob diese Daten ausreichen, um ein umfängliches Bild der Arbeitsmarktlage zu zeichnen und welche weiterführenden Aktivitäten über die Vorstudie hinaus zu empfehlen sind.

Projektschritte:

1. Vorhandene Datenquellen zur Beschreibung der Arbeitsmarktlage in den Gesundheitsfachberufen erschließen.
2. Gesamtschau der Arbeitsmarktlage erstellen, soweit die vorhandenen Daten dies ermöglichen (Dossiers für die einzelnen Berufe).
3. Veröffentlichung der Dossiers auf der Website des Hessischen Pflegemonitors
4. Konzept für ein umfassendes Monitoring der Arbeitsmarktlage analog zum Hessischen Pflegemonitor erstellen (Umfang, Aufwand, Kosten etc.)

Ansprechpartner:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Goethe-Universität Frankfurt am Main
Dr. Oliver Lauxen, lauxen@em.uni-frankfurt.de, Tel.: 069-798-25457, www.iwak-frankfurt.de

Auftraggeber:

Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege